

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

ANFRAGE

01.03.2017

Warum wird bei der „Donner-Tram“ so langsam reagiert?

Anwohner und Geschäftsleute entlang der Tram-Strecken der Linie 17, aber auch auf den Zu- und Ablaufstrecken zum Betriebshof beklagen sich seit geraumer Zeit immer wieder über die Schallimmissionen, die von vorbeifahrenden Straßenbahntriebzügen ausgehen. Als „Sünder“ entlarvt würden besonders die neuesten Modelle, die die MVG in Betrieb hat und, nach einem fast endlosen Zulassungsdrama vor einigen Monaten erst in den Betrieb gehen konnten, vom Typ „Avenio“ des Münchner „Platzhirschen“ Siemens. Dieses Tram-bahnmodell wurde, nachdem es mit den vorher beschafften Zügen vom Typ „Variobahn“ des Konkurrenten Adtranz technische Probleme gab, als künftiges Standardmodell der MVG ausgesucht. Dass nun gerade dieser Triebzug mit besonders lästigen, die Bevölkerung massiv störenden, technischen Fehlern auffällt, ist nur, nach der Zusicherung der Alltags-tauglichkeit und dem Probetrieb, schwer nachvollziehbar. Die, die Geräusche auslösenden Flachstellen an den Radreifen müssen eine konstruktive Ursache bei diesem Fahrzeugtyp haben. Die technischen Änderungen, diese störenden Fahrgeräusche abzustellen, scheinen äußerst kompliziert zu sein und vermutlich nicht nur die Radreifen zu betreffen, nur so ist zu erklären, dass sich die Nachrüstung der Fahrzeuge so lange hin zieht.

Wir fragen deshalb den Oberbürgermeister:

1. Wann wurde die MVG erstmals auf die störenden Geräusche beim Typ Avenio aufmerksam?
2. Seit wann liegen der Stadt, bzw. der MVG Anrainerbeschwerden entlang der Strecken vor, auf den der Triebzug vom Typ Avenio eingesetzt wird?
3. Wann und wie wurde von der MVG auf diese erheblichen Störgeräusche bisher gegenüber der Bevölkerung reagiert?

4. Sind die technischen Ursachen für die Geräusentwicklung, die sich zwar am Rad bemerkbar macht, der aber mit hoher Wahrscheinlichkeit eine konstruktive Ursache des Fahrzeug Typs zu Grunde liegt, zwischenzeitlich gefunden?
5. Ist das auch ein Fall, mit dem sich die Zulassungsbehörde beschäftigen muss und wenn ja, hat das auf die Betriebszulassung der im Betrieb stehenden Fahrzeuge, bzw. der schon bestellten Nachbauserie irgendeine Auswirkung?
6. Sind solche Probleme in den anderen Einsatzorten des Avenio, wie Den Haag, Doha und Ulm auch schon aufgetreten oder rühren sie von einer konstruktiven Besonderheit der Münchner Fahrzeuge her, wenn ja, welcher?
7. Wird der Bau der gegenwärtig bestellten Neubauserie von 18 Avenio Triebzügen, die bei Siemens in Wien in Arbeit sind, vorläufig gestoppt oder sind diese Fahrzeuge konstruktiv anders ausgelegt, als die bislang an die MVG gelieferten Fahrzeuge, so dass dieser Fehler nicht mehr auftreten kann?
8. Ist bei der nachbestellten Serie sichergestellt, dass die Zulassungsprozedur nicht wieder Monate bzw. Jahre dauert?
9. Nachdem die MVG Anliegerbeschwerden an Straßenbahnstrecken, so besonders auf den Neubau-Linien 16 und 23, wo es aber besonders um Brems- und Anfahrgeräusche des GTN 6 geht, in der Vergangenheit nicht immer zur Zufriedenheit der Anwohner behandelt hat, wird hier bei der „Betreuung“ der betroffenen Anrainer sensibler und zielgerichteter, in Richtung Beseitigung der Störungen, vorgegangen?
10. Ist bei dem Betrieb der Avenio-Fahrzeuge auch die Beanspruchung der Schienen und des Oberbaus von der Norm abweichend, bzw. höher, als ursprünglich bei der Bestellung und vom Hersteller zugesagt, berechnet?
11. Sind auch für die MVG die Wartungskosten der Fahrzeuge durch den Fehler erhöht und wenn ja, wer kommt für den Schaden auf?
12. Wann ist definitiv mit einer endgültigen technischen Lösung des Problems zu rechnen, also ggf. der Beseitigung des konstruktiven Fahrzeugfehlers und nicht nur der symptomatischen Behebung durch einen Radreifenwechsel oder lässt sich der Fehler in den fertigen Fahrzeugen nicht mehr endgültig beseitigen?
13. Wie viele Fahrzeuge der 18 Züge umfassenden Nachbauserie sind beim Hersteller schon fertig und wann sollen die Fahrzeuge nach München geliefert werden?

Richard Quaas, Stadtrat

Johann Sauerer, Stadtrat